

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff

Zentrale Rückführungsstelle für ausreisepflichtige Ausländer (Ausreisezentrum)

Antrag der Gruppe DIE LINKE vom 21.05.2008

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

-1-

Beschlussvorschlag

Von der Referat IV-Vorlage vom 03.06.2008 nimmt der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten Kenntnis.

Sachverhalt

Die "Zentrale Rückführungsstelle für ausreisepflichtige Ausländer (Ausreisezentrum)" in Fürth, Hafenstraße 21 a, ist eine Einrichtung der Zentralen Rückführungsstelle Nordbayern (ZRS) und untersteht der Regierung von Mittelfranken als Aufsichtsbehörde. Mit der Spezialeinrichtung will das bayer. Innenministerium die Rückkehr abgelehnter Asylbewerber und illegal hier lebender Ausländer in ihre Heimatländer beschleunigen. Dabei versuchen diese Behördenmitarbeiter, die Ausländer zu einer freiwilligen Ausreise zu bewegen.

Die Flüchtlings- und Asylbewerberarbeit für die Gemeinschaftsunterkünfte Fürth, Hafenstraße 21 (gleiches Gelände wie das Ausreisezentrum) wird vom Caritasverband Fürth wahrgenommen. Dabei ist eine Zusammenarbeit mit dem Ausreisezentrum im sozialpädagogischen Bereich nicht möglich, da die Ansätze und Aufgaben des Ausreisezentrums mit dem Selbstverständnis der Caritas-Flüchtlingsberatung zu unterschiedlich sind.

Selbstverständlich steht jedoch die Tür der Caritas-Flüchtlingsberatung jederzeit offen für den Personenkreis des Ausreisezentrums.

Die Beschlagnahme von privaten Kühlschränken und Fernsehern wird von der Regierung von Mittelfranken mit der Hausordnung und den Anweisungen des Innenministeriums begründet. Danach ist es den Bewohnern verboten, neben dem Fernseher in Gemeinschaftsunterkünften und den Kühlschränken in den Küchen eigene Geräte auf den Zimmern zu haben.

Bei der Stadt Fürth ist man nicht in jeder Hinsicht glücklich über das Ausreisezentrum. Andererseits leben im Ausreisezentrum Menschen, die alle rechtsstaatlichen Mittel ausgeschöpft haben.

Letztendlich hat die Stadt Fürth überhaupt keine Möglichkeit, in die Arbeit der Regierungsbehörden einzugreifen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☒ nein	☐ ja	☐ nein	☐ ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
☐ nein	☐ ja	bei Hst.	im Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	☐ RA	☐ RpA	☐ weitere:
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		☐ ja	☐ nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		☐ ja	☐ nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref. IV/SzA

Fürth, 03.06.2008

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Lippmann

Tel.:
974-1760